

6/12
Nur € 4,50

Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell



Leserwahl 2012:
Die schönsten Modelle
Die innovativste Technik

Der MEB-Testreport:

- ▶ TT-246 von Tillig
- ▶ Stopfexpress von Viessmann
- ▶ V36.48 von Veit
- ▶ Prima-Diesellok von Os.kar.
- ▶ TT-Desiro von Tillig
- ▶ CIWL-Schlafwagen von L.S.Models
- ▶ Bautz-Spinne von Busch
- ▶ Merkur-LF16 von Schuco
- ▶ TT-Dreiwegweiche von Tillig

Nr. 6

Juni 2012

61. Jahrgang

Deutschland 4,50 €

Österreich 5,20 €

Schweiz 9,00 sFr

B/Lux 5,30 €

NL 5,80 €

Frankreich/Italien/

Spanien/Portugal (cont.) 6,10 €



B13411

Werkstatt

- ▶ Modellbahn-ABC
- ▶ Häuslebau mit Polystyrol
- ▶ Radbremssystem-Eigenbau

Schwerpunktthema:
60 Jahre Eierköpfe



125 JAHRE Fleischmann

Mit Gewinnspiel

Güter gehören auf die Bahn! Auch auf Ihrer Anlage!



Neu im Handel!
€ 9,80

Mit DVD
ModellBahnTV

Erneut dreht sich im Schwerpunktthema dieser Ausgabe der MEB-Modellbahn-Schule alles um die Güterverladung. Einst bildete die Ladestraße neben dem klassischen Güterschuppen den Kern des Güterumschlags in jedem Bahnhof. Ausgestattet war sie mit einer ebenerdigen Straßenanbindung für den öffentlichen Zugang und zusätzlich mit einer Verladerampe zur Verladung von Fahrzeugen, Stückgut und Tieren. Mancherorts gesellte sich noch ein Überladekran für besonders schwere oder sperrige Güter dazu.

Fahrzeugwaagen und Lademaße gehörten ebenso zur Ausstattung wie Leuchten und kleinere Unterstände oder Schuppen, die Schutz vor widriger Witterung boten. Zu einer speziellen Art von Ladestraße entwickelten sich die Kohlebahnhöfe, welche größere Städte mit Brennstoffen versorgte. Ein eigener Beitrag ist dem Waggonkipper gewidmet, mit dem sich große Mengen an Schüttgütern in einen Tiefbansen oder in Schiffsbäuche umladen ließen.

100 Seiten, Format 225 x 300 cm,
rund 200 Abbildungen und Skizzen, Klebebindung,
inkl. Gratis-DVD „Modellbahn-TV“ mit 54 Min. Laufzeit
Best.-Nr. 920026 • € 9,80
Erstverkaufstag 18.04.2012



TITELTHEMA

- 16 WUNDER-ZUG
Vor 60 Jahren fuhr der erste Eierkopf.
- 52 MODELL-BAHN-ZEIT
Fleischmann: Der Modellbahnpionier feiert Jubiläum.

VORBILD

DREHSCHLEIBE

- 4 BAHNWELT AKTUELL
- 27 DOPPEL-FEIER
Großes Fest zu 100 Jahren Erfurter Bahn.

LOKOMOTIVE

- 26 ÜBERGEWICHTIG
DR-Diesellokexperiment auf Schmalspurbahnen.

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

- 28 VORSICHT, GÄNSE!
Der „Gähsmetzger“ in Schwaben ist unvergessen.
- 32 FRÜHLINGS-ENDE
1972 endete der Bahnbetrieb rund um Wilsdruff.

REISEZIELE

- 36 ERLEBNISBAHNHOF
Ein neues Eisenbahnmuseum im Bahnhof Amorbach.

MODELL

WERKSTATT

- 50 MODELLBAHN-ABC: Z WIE ZÄUNE
- 60 BAUEN MIT POLYSTYROL, TEIL V
- 64 BREMS-REKORD
Aktives Radbremssystem für Spur-I-Omm 53.
- 67 BASTELTIPPS

PROBEFAHRT

- 68 BLAUES DIESEL-REPTIL
- 69 OS.KAR.-VERDÄCHTIG
Eine PRIMA-Diesellok der SNCF für H0-Anlagen.
- 69 ROSE VON SEBNITZ
Tilligs TT-Desiro der Sächsischen Städtebahn.
- 70 SCHACHTELWAGEN
CIWL-Schlafwagen WLAs Typ P in N von LS.Models.

UNTER DER LUPE

- 71 CADDY-CANDY
Rietze liefert den VW-Caddy-Maxi 11 in H0.
- 71 RAUMWUNDER
Herpa bringt den neuen VW-UP! im Maßstab 1:87.
- 71 HEUERNTTE
Eine Bautz-Spinne im Set von Busch in H0.
- 72 PLATZ AN DER SONNE
Schucos Merkur-Eckhauber als H0-Modell.
- 72 MULTICAR M24
- 72 PLATZSPAR-WEICHE
Eine Dreiwegweiche von Tillig für TT.

TEST

- 74 IN PRIVATER HAND
Das neue TT-Modell der Traxx-Diesellok 246.
- 76 LÜCKE GESTOPFT
Stopfexpress von Viessmann im Maßstab 1:87.

SCENE

- 78 GOLD-FIEBER
Goldenes Gleis: Die Sieger stehen fest.
- 82 STIMMUNGS-HOCH
Die 34. Intermodellbau sorgte für strahlende Mienen.
- 84 GLÜCKAUF-ZIRKEL, TEIL 1
H0-/H0e-Anlage des Modellbahnclubs Gersdorf.

AUSSERDEM

- 31 INTERNET
- 90 TERMINE + TREFFPUNKTE
- 92 MODELLBAHN AKTUELL
- 97 IMPRESSUM

Feierlaune bei 52 Fleischmann

Die Geschichte der Modellbahn ist eng mit der Traditionsfirma verbunden.



16 Dieselschnellverkehr

Die Baureihen VT 08.5 und VT 12.5 waren die ersten neuen Schnelltriebwagen der jungen Bundesbahn in den 1950er-Jahren.



32 Keine gute Zeit für Schmalspurbahnen

Das überraschend schnelle Ende des Wilsdruffer Netzes kam vor 40 Jahren.

Gersdorfer 84 Ausstellungsanlage

Auf der H0-/H0e-Anlage Reichstädt werden die Besucher in die Epoche IV der Reichsbahn zurückversetzt.



Titel:
Modell: Press-145 von
Fleischmann als Jubiläumslokomotive
Foto: Andreas Stirl/
Joachim Schmidt



SACHSEN

Vergoldeter Dampf in Dresden



Foto: Brüggemann

031010 im Bahnbetriebswerk Dresden-Altstadt während der traditionellen Fotoparade am 30. März 2012.

□ In Dresden fand vom 30. März bis 1. April 2012 das vierte Dampfloktreffen im Bahnbetriebswerk Dresden-Altstadt statt. Rund 18000 Besucher aus dem In- und Ausland kamen nach Elbflorenz. Das Dampfloktfest hatte zahlreiche Unterstützer, darunter auch die Deutsche Bahn AG. Nicht nur im Bahnbetriebswerk Dresden-Altstadt wurden Fahrzeuge ausgestellt, sondern



Foto: Dietrich

Für Freunde von Kultur und Kunst, aber auch Eisenbahninteressierte kam der historische Rheingoldzug zum Dresdner Dampfloktfest. Für einen Kurzausflug verkehrte er am 31. März 2012 von Dresden nach Bad Schandau und retour, hier am ehemaligen Königsteiner Güterbahnhof mit DB-E 101239 nebst historischem Wagenzug.

auch im Hauptbahnhof. Dort verbreitete E 101239 mit ihrem Rheingoldzug guldernen Glanz. Desweiteren waren dort der ORT-188 202 und die Triebwagen ET 188 521, ET 188 511 und EB 188 514 der ehemaligen Schleizer Kleinbahn zu sehen. Im Bw waren unter anderen 01 137, 01 509, 03 001, 03 1010, 17 1055, 18 201, 19 017, 23 1097, 41 144, drei Loks der Baureihe 52 und viele weitere Loks wie 120 338 und 130 002 zu bestaunen. Die DBAG war mit einer 182 und zwei Doppelstockwagen neben der E 77 10 präsent. Die Gastloks kamen mit Sonderzügen nach Dresden. Erstmals wurden für die nächtliche Fotoparade die Dampfloks professionell ausgeleuchtet. Die Sonderfahrten waren ausgebucht und die Züge zogen zahlreiche Schaulustige an. Insgesamt rund 2200 Fahrgäste nahmen



Foto: Günther

Ein Hauptanziehungspunkt waren die Parallelfahrten der 03 1010 und 18 201 auf der Tharandter Rampe Richtung Klingenberg-Colmnitz.

an den Sonderfahrten teil. Das Dresdner Umland wurde erstmalig umfangreich mit einbezogen und Sonderzüge fuhren nach Tharandt, Radeberg, Arnsdorf, Freiberg und Bad Schandau. Mit Sonderzügen waren 35 1097, 01 0509, 52 8177, 52 8080, 52 8079, 03 1010 und 18 201 unterwegs. Der gastgebende Verein, die Interessengemeinschaft Bahnbetriebswerk Dresden Altstadt e. V., hat in Vorbereitung des diesjährigen Dampfloktreffens rund 13000 freiwillige Stunden geleistet, um die Lokomotiven und das weitläufige Areal vorzubereiten. 80 Tonnen Steinkohle wurden verbraucht, 600000 Liter Wasser benötigten die Dampflokomotiven. Vom 5. bis 7. April 2013 soll das nächste Dampfloktreffen in Dresden stattfinden. Das diesjährige Dampfloktreffen war geprägt von typischem Aprilwetter: Von Sonne bis Regen und Graupelschauern war alles vertreten.

Eine bemerkenswerte Sonderfahrt fand mit der österreichischen Museumslok 4061.13 am 15. April 2012 statt. Für eine Buch-Präsentation über diese ehemaligen ÖBB-4061-Gepäcktriebwagen wurden die Autoren zu einer Sonderfahrt von Wien über die Pottendorferlinie nach Ebreichsdorf eingeladen.



Foto: Salzmann



Foto: Markus Behrla

99 1568-7 bei der Einfahrt nach Steinbach: Bei bestem Wetter ergaben sich für die eingeweihten Fotografen perfekte Bilder.

— PRESSNITZTALBAHN —

Zurück in die 1970er-Jahre

□ Eine kleine Gruppe Eingeweihter traf sich am 14. April 2012, um an einer von Robert Steinke und Felix Pilchowski organisierten Fotoveranstaltung im Pressnitztal teilzunehmen, die das Flair der 1970er-Jahre wieder aufleben ließ. Morgens fuhr ein PmG von Jöhstadt nach Steinbach und zurück, nachmittags folgte eine Pendelfahrt mit einem Foto-Güterzug nach Schmalzgrube. Bespannt wurden die Züge von 99 1568. Mitreisende Statisten sorgten für die Original-DDR-Atmosphäre an den Bahnhöfen entlang der Strecke. Für die Teilnehmer ergaben sich an der reizvollen Museumsstrecke viele Möglichkeiten, die Zuggarnituren in Szene zu setzen und in vermeintlich vergangene Zeiten einzutauchen.



Foto: Niklas Behrla

tisten sorgten für die Original-DDR-Atmosphäre an den Bahnhöfen entlang der Strecke. Für die Teilnehmer ergaben sich an der reizvollen Museumsstrecke viele Möglichkeiten, die Zuggarnituren in Szene zu setzen und in vermeintlich vergangene Zeiten einzutauchen.

Kostümierte Statisten sorgten für wunderbare Fotomotive.



Foto: Keller

Erfrischender slowenischer Stier: Seit Mitte April verkehrten mehrere Ecol-Zug-Leistungen zwischen dem italienischen Triest und dem rheinland-pfälzischen Worms mit Baureihe 541 der slowenischen Eisenbahn (vergleichbar mit der Siemens-Baureihe ES 64 U4, besser bekannt als „Taurus“). Am 20. April 2012 wurde der Zug DGS41852 mit Taurus-541 101, der seit neuestem mit einer ansprechenden Coca-Cola-Werbung versehen ist, über die Alpen bis nach Worms gezogen. Nachdem die Cola-Lok im Wormser Hbf geparkt wurde, übernahm die Diesellok Rhenus-203 131 den Weitertransport des DGS bis zur Entladestelle im Wormser Hafen.

Tag für Tag immer besser

Der Weg ist das Ziel: Das war – meine Güte, ist das schon lange her – anno 1964 das Motto bei den Olympischen Spielen in Tokio.



Dr. Karlheinz Haucke

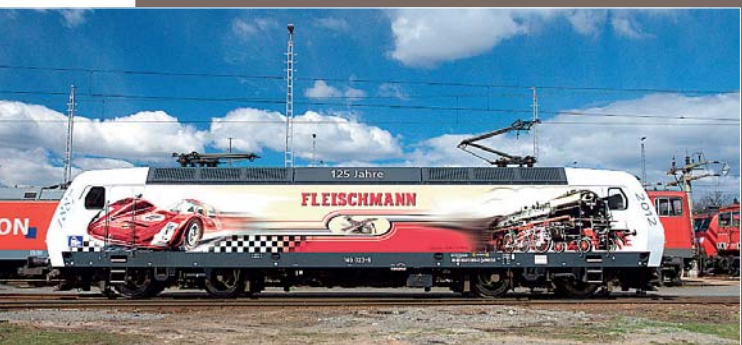
Was eine fernöstliche Weisheit und große wie kleine Eisenbahn gemeinsam haben? Nun, der (Schienen-)Weg ist zweifellos unser aller Ziel. Über die Richtung kann man sicher trefflich streiten, ebenso über Art und Weise der Begehung und erst recht übers Endresultat. Ob aber der Weg vor einem Prellbock endet oder aber neue Horizonte erschließt, liegt zumindest zu einem Teil an uns selbst. Von den Abzweigungen will ich gar nicht mal reden, wobei Stichstrecken ja in aller Regel durchaus ihren Sinn haben, Kreisverkehre dagegen außer auf Teststrecken wie in Wegberg-Wildenrath allenfalls in Miniatur dem modellbahnerischen Spielvergnügen und dem Zwang zum Kompromiss geschuldet sind.

Was interessanterweise den jüngeren Nachwuchs kaum stört, wie ich jüngst auch auf der Dortmunder Intermodellbau wieder beobachten konnte. Ist uns Großen vielleicht gar die Phantasie abhanden gekommen? Ich hoffe, nicht. Denn, was immer wir auch für Anstrengungen unternehmen, die große wie die kleine Welt hat ihre Defizite, ihre Unvollkommenheiten. Sie auszugleichen, gar, sie zu überbrücken, bedarf es einer gehörigen Portion Phantasie, am besten gewürzt mit einer Prise Humor.

Ein, wie ich meine, erfolgversprechender Weg für schrittweise Verbesserungen, zumindest jedoch fürs eigene Wohlbefinden. Aber jeden Tag ein bisschen besser? Na ja, das könnte auch dazu verführen, auf den allerletzten Tag zu warten.

TITELTHEMA

Jubiläums-Lok vorgestellt



Beide Seiten der Lok sind unterschiedlich bedruckt. In Seddin zeigt 145 023 ihre Dampflokseite.

Foto: Wildsch



Foto: Haase

Die Designerin Gudrun Geiblinger vor den H0- und N-Modellen der Fleischmann-Jubiläums-Lok.

■ Jetzt hat auch Fleischmann eine eigene (Werbe-)Lok: 145 023 der Eisenbahnbau- und -Betriebsgesellschaft Pressnitztalbahn mbH, besser bekannt als Press, trägt

nun ein schickes Kleid zum 125-jährigen Bestehen des bekannten Modellbahnherstellers Fleischmann (Siehe auch dieses Heft S. 52 ff). Das Design stammt von der

Österreicherin Gudrun Geiblinger, für die das nicht der erste Auftrag dieser Art war: Sie gestaltete unter anderen auch die „AutoZug“-115 509, die Arriva-183 001 („Adler“-Lok) sowie mehrere Tauri der ÖBB und GySEV (Bundesheer, Mozart, Haydn).

Die neue Fleischmann-Werbelok zeigt auf den Seitenflächen Motive aus der 125-jährigen Geschichte des Ex-Nürnberger Traditionsunternehmens, darunter Lokomotiven, ein Schiffsmodell und einen Slot-Car-Rennwagen.

Die Press-145 023 hat bereits zwölf Jahre auf dem Buckel und gehörte interessanterweise zu den sechs Maschinen, die ursprünglich als BR 486 zur längst insolventen schweizerischen Mittelthurgaubahn kamen und später über die SBB nach Deutschland zurückkehrten.



Foto: Stephan

145 023 rollt nun seit wenigen Wochen mit der neuen Werbung durchs Land und ist häufig für den Holzverkehr von ZS-(Zellstoff)-Stendal unterwegs. Am 18. April ist sie bei Borstel unterwegs.

Zwischenhalt

■ Die Rostocker S-Bahn-Linie vom Hauptbahnhof zum Seehafen wird zum kommenden Fahrplanwechsel am 9. Dezember 2012 wegen zu geringer Nachfrage eingestellt.

■ Die französische Staatsbahn SNCF erhöht ihren Anteil am auch in Deutschland tätigen Nahverkehrsanbieter Keolis von 56,5 auf 70 Prozent.

■ Die DBAG und der Freistaat Bayern wollen auf der Strecke von Freilassing nach Berchtesgaden drei neue Haltepunkte einrichten: Freilassing-Hofham, Bad Reichenhall-Mitte und Bischofswiesen-Winkl.

■ In den Niederlanden begann mit reichlich Verspätung an Ostern der Probebetrieb mit den neuen Fyra-Hochgeschwindigkeitszügen von Ansaldo-Breda. Eigentlich sollten die Fahrzeuge seit 2009 im Planbetrieb stehen.

■ Per Direktvergabe wurde der Verkehrsvertrag zwischen dem Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr Vogtland (ÖPNV) und DB Regio um vier Jahre bis 11. Juni 2016 verlängert.

■ Die zweite Stammstrecke der Münchner S-Bahn ist immer stärker gefährdet. Eine vom Bund geforderte finanzielle Beteiligung am Bau durch die Stadt München in drei-

stelliger Millionenhöhe lehnt Münchens Oberbürgermeister Christian Ude ab.

■ Erster Spatenstich beim neuen Semmering-Basistunnel: Der Bau des Tunnels hat am 25. April 2012 offiziell begonnen. Der 273 Kilometer lange Tunnel soll Ende 2024 fertiggestellt sein. Die Gesamtinvestitionen sollen etwa 3,1 Milliarden Euro betragen.

■ Der Verband der Bahnindustrie in Deutschland (VDB) e. V. hat seit 25. April 2012 einen neuen Präsidenten. Michael Clausecker, Vorsitzender der Geschäftsführung von Bombardier Transportation Deutschland, wurde in Berlin vom VDB-Präsidium gewählt.

NORDBAYERISCHE EISENBAHN (NBE)

Private 225

□ Mit 225 071 erhält die NBE Rail GmbH nun ihre erste von zwei bei Alstom in Stendal komplett aufgearbeiteten Loks der Reihe 225. Zur Vorstellung am Firmensitz erreichte 225 071 am 3. April 2012 Aschaffenburg und blieb dort über die Osterfeiertage hinterstellt. Noch im April übernahm die Lok die Be-

spannung der BLG-Autozüge zwischen Furth im Wald und Falkenberg/Elster und löste dort das bisher eingesetzte Duo der Baureihe 214 ab. Sollten die beiden 225 die in sie gesetzten Erwartungen erfüllen, denkt der Firmenchef über den Kauf weiterer Loks der Baureihe 225 nach.



Foto: Mann

Eine 225 in gewöhnungsbedürftigem, aber nicht uninteressanten Design: 225 071 ist eine von zwei fix geordneten Maschinen dieser Baureihe durch die NBE.

MUSEUMSBAHN

03 204 erhält eine HU

□ Fast auf den Tag genau zwei Jahre nach ihrer Abschiedsfahrt am 8. April 2010 wurde die Lok 03 204 des Lausitzer Dampflok-Clubs (LDC) am 11. April 2012 zur Hauptuntersuchung (HU) nach Meiningen in das Dampflokwerk (DLW Meiningen) überführt. Gezogen wurde die Garnitur von der AHG-Lok 1, mit eingestellt war der Dienstwagen des LDC und der rollfähige Schneepflug des LDC. Der Schneepflug wurde nach Meiningen mitgeführt, um die Achsen des Tenders der 03 204 mit den Achsen des Schneepfluges zu tauschen, da diese einen geringen Abnutzungsgrad aufweisen. Zu welchem Zeitpunkt die HU beendet sein wird, ist derzeit noch nicht sicher, da noch eine endgültige Befundung des Kessels der Lok abgewartet werden muss. Man rechnet mit Kosten von etwa 400000 Euro für die Aufarbeitung der Lok. Um die Kosten für die HU zu finanzieren, hat der LDC auch ein Spendenkonto eingerichtet. Die von Borsig in Berlin-Tegel im Jahr 1935 gebaute Lok wurde am 18. April 1936 dem Bw Cottbus zugeteilt, wo die Indienststellung erfolgte. Bis zu ihrer z-Stellung im August 1976 war die Lok in Cottbus, Halle Leipzig Hbf West, Berlin Ostbahnhof, Magdeburg Hbf, Wittenberge, Rostock und Görlitz beheimatet. Nach der z-Stellung stand die Lok von 1977 bis 1991 als Denkmal an der Lokleitung des

Bw Cottbus. Im Jahr 1992 erwarb der Lausitzer Dampflok-Club 03 204 und strebte die Wiederinbetriebnahme der Lok an, welche am 3. Juni 1993 erfolgte.



Foto: Hellmann

AHG-Lok 01 (Ex-110 098), Dienstwagen 55 80 29-11 376-7, Lok 03 204 des LDC und der LDC-Schneepflug 80 50 79-72 201-9 bei der Überführungsfahrt von Cottbus über Leipzig nach Meiningen am 11. April 2012 im Bahnhof Doberlug-Kirchhain.

Harzer
Schmalspur-
Bahnen **HSB**
Die GröÖte unter den Kleinen

125 Jahre Schmalspurbahnen im Harz



2012

GroÖes
Jubiläumsprogramm
der Harzer Schmalspurbahnen
von April bis September



Über 25 exklusive
Fotosonderzüge

Bahnhoösfeste
mit buntem Programm:
28.04. - Nordhausen | 18.08. - Gernrode
09.06. - Wernigerode

- ★ Bühne mit ganztägigem Programm (Show, Musik, großes Familienprogramm)
- ★ Fahrzeugausstellung im Bahnhofsbereich
- ★ Führerstandsmitfahrten
- ★ Sonderzug-Pendelverkehre:
Nordhausen Nord – Eisfelder Talmühle – Nordhausen Nord mit historischen Fahrzeugen
- ★ „Tag der offenen Tür“ in der Werkstatt und virtueller Dampflokführerstand
- ★ Präsentation von Gastfahrzeugen
- ★ Kindereisenbahn ★ Segwayparcour
- ★ Modellbahnausstellung (am Hauptbahnhof)
- ★ Musik am Lagerfeuer mit Gojko Mitic, Uwe Jensen und den City-Dancers

Abends:

- ★ Das Highlight: SCOOTER LIVE!!!
- ★ One Man's Trash feat. Jimi Jamison
- ★ Public Viewing zur UEFA EURO 2012
- ★ Höhenfeuerwerk

Harz

Detaillierte Informationen finden Sie in unserem aktuellen Jubiläumsflyer und auf www.hsb-wr.de

Harzer Schmalspurbahnen GmbH
Friedrichstraße 151 • 38855 Wernigerode
Tel. +49 (0) 3943 558-0 • Fax +49 (0) 3943 558-148
www.hsb-wr.de • info@hsb-wr.de

10 - 18 Uhr - Eintritt FREI!

ab 18 Uhr - 21,25 €

BAHNWELT AKTUELL

? Fragezeichen

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.

□ Nachdem bereits mehrere „RedTiger“ der OHE wegen Defekten abgestellt sind, gesellte sich in den frühen Morgenstunden des 17. Aprils 2012 nun auch der ehemalige Prototyp (OHE-330094/Ex-250001) hinzu. Auf der Fahrt von Augsburg nach Bad Kösen wurde kurz vor Weißenburg der Verlust von Kühlwasser festgestellt. Der Zug wurde deswegen im dortigen Bahnhof abgestellt und entwickelte sich zum Verkehrshindernis. Da zeitgleich kleine Bauarbeiten durch DB Netz durchgeführt wurden, musste der Verkehr der Strecke Nürnberg – Treuchtlingen zeitweise komplett über das Überholgleis geleitet werden. Erst am Abend wurde der leere Zellstoffzug schließlich von der Mittelweserbahn nach Stendal geschleppt und dort der OHE übergeben. In der Nacht vom 22. auf den 23. April verendete der nächste Tiger (330092) in Magdeburg. Auch dort lag es wohl an Kühlwasserverlust. Die OHE plant im Zuge der Umstrukturierung der eigenen Güterverkehrssparte seit längerem den Verkauf der fünf vorhandenen DE-AC33C, die als

„BlueTiger“ bekannt wurden, bislang fand sich jedoch kein Käufer. Zu einem Erfolgsmodell wurden die Tiger, die aus einer Kooperation von Adtranz und General Electric entstanden, nie. Die Tiger seien insbesondere im Winter problematisch. Wir wollen von ihnen wissen, wieviele der nun vom Aussterben bedrohten Tiger inklusive des Prototyps für den deutschen Markt gebaut wurden?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. Juni 2012 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, am Fohlenhof 9a 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail an fragezeichen@modelleisenbahner.de. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Riogrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Aprilheft lautete: „Crottendorf“. Gewonnen haben: Mader, Horst, 61279 Grävenwiesbach; Jesumann, Thomas, 08141 Reinsdorf; Büchele Josef, 79576 Weil am Rhein; Weigerl, Helmut, 83324 Ruhpolding; Pieter, Euser, 8925 HS Leeuwarden; Nagel, Matthias, 04319 Leipzig; Oeser; Jonathan, 90419 Nürnberg; Bickel, Andreas, 98574 Schmalkalden; Frieser, Peter, 21509 Glinde; Bonczek, Dirk, 25560 Schenefeld; Dr. Rahm, Uwe, 09337 Hohenstein-Ernstthal; Tittel, Ingolf, 01156 Dresden; Baier, Egbert, 97320 Mainstockheim; Grebe, Kornelia + Reinhold, 51597 Morsbach; Rockstroh, Matthias, 08294 Lösnitz; Hommel, Wolfgang, 08499 Mylau/Vogtl.; Butz, Werner, 66564 Ottweiler; Vogel, Gerd, 09235 Burghardsdorf; Strässlé, Markus, CH-9300 Wittenbach SG; Göbel, Bernd, 37318 Lindewerra.

BERLIN

Vom Rostkreuz zum Ostkreuz

□ Mit 1449 Tonnen Gewicht und Kosten von rund zwölf Millionen Euro gehört die am 16. April 2012 eröffnete Bahnhofshalle auf der Ringbahn in Berlin zu den großen Baumaßnahmen im Zuge der kompletten Neugestaltung dieses wichtigen Berliner S-Bahn-Hofes. Ein Jahr dauerte die Montage der Hallenkonstruktion, die den bisherigen Charme des spöttisch „Rostkreuz“ genannten Bahnhofs vergessen macht. Mit dem neuen Ringbahnsteig am Ostkreuz ging auch das EstW Frankfurter Allee in Betrieb, in das insgesamt rund 45 Millionen Euro investiert wurden und das 118 Signale und 45 Weichen zwischen den Bahnhöfen Schönhauser Allee und Baumschulenweg beziehungsweise Neukölln steuert. Neben dem Ostkreuz wird derzeit auch die Station Warschauer Straße für den Umbau vorbereitet. Bis 2016 sollen die Arbeiten in diesem Abschnitt beendet werden, dann halten am Ostkreuz auch Regionalbahnen, oben und unten.



Auf dem 152 Meter langen Bahnsteig wurden die ersten beiden Aufzüge in der 130-jährigen Geschichte des Bahnhofs in Betrieb genommen.



Bei den tschechischen Bahnen fährt eine neue Werbelok mit der Aufschrift „In Karta“, welche für das tschechische Bahncardsystem wirbt, hier beim Halt in Usti Strekov am 17. April 2012.

Foto: Dietrich

Foto: Dollinger

WEIMAR

Frühling beim TEV

□ Der Thüringer Eisenbahnverein e. V. (TEV) führte am 14. und 15. April 2012 zwei Eisenbahnveranstaltungen in Thüringen durch und nahm an der Festveranstaltung in Bochum-Dahlhausen teil. Nach Bochum wurden durch E18 047 aus Halle die Weimarer Museumsloks E04 11, E44 507, 120 005, 243 117, 251 012, 250 250 und 242 151 als Schiebelok überführt. Am 14. April 2012 führte der Verein mit der Hallenser 03 1010 eine Sonderfahrt von Weimar nach Meiningen mit Besichtigung des Dampflokwerkes durch. Am darauffolgenden Sonntag wurde noch eine kleine Fotoveranstaltung mit den U-Booten 219 084, 229 100, 229 188 und 119 199 im Eisenbahnmuseum Weimar durchgeführt. Am 19. und 20. Mai 2012 veranstaltet der TEV auf dem Gelände des Bahnbetriebswerkes Weimar das 17. Weimarer

Foto: Petzke



Lokzug bestehend aus E18 047, gefolgt von 211 001, 250 250, 251 012, 243 117, E04 11, E44 507, 120 005 und E42 151 als Schublok auf dem Weg nach Bochum-Dahlhausen anlässlich „35 Jahre Eisenbahnmuseum Bochum“: Aufgenommen wurde diese nicht alltägliche Fuhre aus Weimar am 12. April 2012 in Unna-Uelzen.

Eisenbahnfest, welches in diesem Jahr unter dem Motto „30 Jahre DR-E-Lokbaureihe 212/243 beziehungsweise 112/143“ steht. Dafür wurde am 13. April 2012 durch 03 1010 aus Halle 143 005 nach Weimar überführt, die bis zum Fest im Mai in die ursprüngliche weinrote DR-Lackierung umgespritzt wird und so präsentiert werden soll.



Foto: Kloseck

U-Boot-Parade in Weimar: 219 084, 229 100, 229 188 und 119 199 zeigen die unterschiedlichsten Varianten dieser ehemaligen DR-Baureihe.



Foto: Herschel

„E-Loks aus Ost und West“: Unter diesem Motto standen die Frühjahrs-Museumstage zum 35-jährigen Bestehen des Eisenbahnmuseums Bochum-Dahlhausen. Einer der geladenen Gäste war E18 047, die auch den Pendelverkehr zwischen Dahlhausen und Bochum Hbf über Essen-Steele übernahm. Am 15. April passiert sie Wattenscheid-Sevinghausen.

IntelliSound-Minidecoder Mit minimaler Größe ...



... zum maximalen Sound



320 Sekunden Soundspeicher
Eigene Sounds können hinzugefügt werden
Mit vielen Schnittstellen verfügbar

IntelliSound 3



Uhlenbrock digital

Uhlenbrock Elektronik GmbH
Mercatorstr. 6
46244 Bottrop
Tel. 02045-85830
www.uhlenbrock.de

BAHNWELT AKTUELL

— HESSEN —

Tragischer Zusammenstoß

□ Die letzte Regionalbahn (RB) vor der nächtlichen Betriebspause von Frankfurt am Main nach Wächtersbach (RB 15640) prallte gegen 1 Uhr am frühen Morgen des 13. April 2012 mit hoher Geschwindigkeit (laut Bundespolizei vermutlich mit etwa 100 km/h) auf einen 22 Tonnen schweren Zweiwegebagger. Dieser wurde von dem Zug noch ungefähr 500 Meter vor der RB hergeschoben. Dabei kamen drei Personen zu Tode (Lokführer der RB, Baggerführer sowie der Arbeitszugführer auf dem Bagger). Mehrere der etwa 35 Fahrgäste wurden zum Teil erheblich verletzt. Die Bergung der Todesopfer gestaltete sich schwierig. Erst gegen 9.46 Uhr konnte das letzte Todesopfer durch die Feuerwehr mit schwerem Gerät geborgen werden. Nach Abschluss der Ermittlungen an der Unfallstelle wurde mit den Aufräumarbeiten begonnen. Schon in der Nacht war der Hilfszuggerätewagen des Bw Frankfurt 1 mit 218 442 vor Ort. Am Vormittag trafen dann zwei Hilfszüge von DB-Netz Notfalltechnik mit je einem 75-Tonnen Eisenbahndrehkran aus Fulda beziehungsweise Wanne-Eickel in Hanau ein. Die zwei Züge wurden ab Hanau von 290 899 vereint zur Unfallstelle gefahren. Zusätzlich kam noch 218 420 als Hilfslok zum Einsatz. Mit dieser Lok wurde nach dem Auseinanderbrechen der Kupplungen der noch rollfähige Teil des Zuges in Richtung Frankfurt abgezogen. Erst gegen 19 Uhr konnte der Bagger von 218 442 mit dem Hilfszuggerätewagen mittels Stahlseils unter gewaltiger Kraftanstrengung und mit Schwung aus dem Steuerwagen gezogen werden. Dabei riss das Stahlseil bei den ersten beiden Versuchen ab! Danach wurde der Steuerwagen auf einer Wiese abgesetzt. Kurz nach 21 Uhr war die Bergung der Fahrzeuge abgeschlossen. Die Instandsetzungsarbeiten erforderten mehrere Tage. So mussten auf etwa 500 Metern Länge die Schwellen getauscht werden. Zudem wurden mehrere Fahrleitungsmasten völlig verbogen. Auch ein Signal wurde gefällt. Als Unglücksursache wurde bekanntgegeben, dass der Bagger auf dem falschen Gleis fuhr. Ob dem Baggerfahrer das falsche Gleis mitgeteilt wurde, oder ob der Baggerfahrer das Gleis verwechselte stand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht fest. Der Triebfahrzeugführer hat wohl das Hindernis noch erkannt und eine Notbremse eingeleitet.



Foto: Karkowski

Bei dem Aufprall der RB auf den Bagger, der zu einer nahe gelegenen Gleisbaustelle unterwegs war, entgleiste der führende Doppelstock-Steuerwagen; die folgenden fünf Waggons blieben im Gleis, ebenso die schiebende Lok, 111 101.



Foto: Möckel

Zum Ostersonntag besuchte die IG Dampfloks Nossen mit einem Sonderzug die „Sorbenhauptstadt“ Bautzen. Schon seit mehreren Jahrhunderten ist es Tradition, dass in der Oberlausitz (in der Gegend zwischen Bautzen und Hoyerswerda) die Osterreiter am Ostersonntag in Prozessionen die Botschaft von der Auferstehung Christi in die Nachbargemeinde tragen. Gefahren wurde mit der WFL-50 3610. Die Rückfahrt führte über Löbau nach Ebersbach.

— BAHNINDUSTRIE —

Glückauf aus Gelsenkirchen



Foto: Karkowski

Die Grubenloks werden ausschließlich untertage zum Einsatz kommen. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 25 km/h. Der Regeleinsatz erfolgt im vollautomatischen Betrieb mit ATO-System (Automatic Train Operation), also ohne Lokführer.

□ Für LKAB (Luossavaara-Kiirunavaara Aktiebolag) in Kiruna/Schweden entwickelte die Schalker Eisenhütte Maschinenfabrik GmbH in Gelsenkirchen eine 108 Tonnen schwere Grubenlok. Es handelt sich um eine normalspurige Bo'Bo'-Fahrdrathlokomotive mit Hilfsantrieb zum Betrieb ohne Fahrdrath, welche auf 1365 Metern Tiefe untertage im vollautomatischen Betrieb die schweren Erzzüge vom Abbaubereich zu den Bunkern befördern soll. Von diesen Bunkern geht das abgebaute Gestein mit Förderbändern ans Tageslicht und wird von dort mit Erzügen weiterbefördert. Insgesamt soll Schalke zehn dieser Grubenloks an LKAB liefern. Bei diesem Loktyp handelt es sich um eine der schwersten Grubenloks der Welt!